

## **100 Jahr Jubiläum Interkantonale Spitex Stiftung Wilen**

14. November 2003

### **Anerkennungspreis für Frau Eva Segmüller**

#### **Laudatio**

Bei der Vorbereitung zum 100 Jahr Jubiläum der Interkantonalen Spitex Stiftung kam die Idee auf, anlässlich dieser Feier eine Persönlichkeit zu ehren, die sich um den Spitex-Gedanken verdient gemacht hat. Bei der Suche nach möglichen Preisträgern fiel schnell einmal der Name von Frau Eva Segmüller

Eva Segmüller? Ach ja, die war doch einmal CVP-Nationalrätin aus St. Gallen und auch eine Zeitlang Parteipräsidentin. Aber das genügte wohl nicht, um für den Anerkennungspreis nominiert zu werden.

Wenn man sich allerdings ihre politische Arbeit im Parlament vergegenwärtigt, merkt man bald, dass Frau Segmüller sich stark in Familien- und Sozialfragen engagiert hat: Steuerfragen, Kinderzulagen, Mutterschaftsversicherung, neues Eherecht, 10. AHV-Revision, Gesundheitspolitik, Einsatz für die Anerkennung und Gleichstellung im Gesetz der Hilfe und Pflege zu Hause und der stationären Pflege in Spital und Heim., Befreiung der hauswirtschaftlichen Spitex-Leistungen von der Mehrwertsteuer, all das waren Themen ihrer parlamentarischen Arbeit. Dieses sozialpolitische Engagement würde eine Auszeichnung verdienen, und ich wünschte mir (diese Bemerkung erlaube ich mir als CSP-Politiker) ein verstärktes Engagement in sozialpolitischen Fragen seitens der Partei von Frau Segmüller)

Zur Zeit, als Frau Segmüller politisch aktiv war, redete man wohl von Spitex, aber vielen kam dieses Wort ein wenig suspekt vor: Für die einen war Spitex eine mögliche Konkurrenz, andere wussten nicht recht, was man sich darunter vorzustellen hatte. Trotzdem war in den 80er und 90er Jahren der Ruf nach einer Organisation, die sich mit Hilfe und Pflege zu Hause befasste, gross. Ich erinnere mich noch gut, als ich in meiner Gemeinde mithelfen durfte, eine Spitex-Organisation aufzubauen. Wir wären froh gewesen, es hätte einen schweizerischen oder wenigsten kantonalen Verband gegeben, der uns zur Seite gestanden wäre.

Doch diesen Verband gab es nicht.

Unter dem Druck des neuen KVG erkannte Frau Segmüller diesen Mangel. Sie förderte und initiierte 1995 die Gründung des Schweizerischen Spitex Verbandes und wurde zur ersten Präsidentin gewählt. Dass sie für diese Aufgabe prädestiniert war, zeigte sich aus ihrem Engagement als Nationalrätin. Die Übernahme dieses Präsidiums war kein Ehrenposten für eine verdiente Politikerin. Ganz im Gegenteil: es war harte Arbeit. Wohl hatten die beiden bisher bestehenden Organisationen der Hauspflege und der Gemeindekrankenpflege im Dezember 94 fusioniert, aber nun galt es, zwei verschiedene Kulturen zu verschmelzen. Ich habe mir sdagen lassen, dies sei keine leichte Aufgabe gewesen.

Es galt aber auch, das Verständnis und die gemeinsame Sprache unter den Regionen und zwischen den Kantonalverbänden zu fördern. Auch keine einfache Aufgabe, soll doch Prof. Höpflinger von der Universität ZH am Kongress 97 gesagt haben: Es sei einfacher, das Interesse eines Rotchinesen an der Spitex in Sion zu gewinnen als jenes eines Zürchers an der Spitex in Genf und umgekehrt).

Das neue KVG bescherte dem jungen Verband ein gerütteltes Mass an Arbeit: So mussten einheitliche Arbeitsinstrumente für die Bedürfnisabklärung und für die Qualitätssicherung geschaffen werden. Frau Segmüller packte zusammen mit ihrem Vorstand diese Aufgaben an immer mit der Haltung:

Der Patient steht im Mittelpunkt. Für sie war auch klar: damit qualitativ gute Dienstleistungen erbracht werden können, braucht es gut ausgebildetes Personal (hier trifft sie sich mit dem Ziel unserer Stiftung), aber auch für das angelernte Personal ist Weiterbildung wichtig (und hier trifft sie sich gleich nochmals mit den Zielen unserer Stiftung).

Ich bin überzeugt, es brauchte eine engagierte, zielstrebige Frau wie Frau Eva Segmüller, damit der Spitex-Verband Schweiz als massgebender Ansprechpartner für Behörden und Partner im Gesundheits- und Sozialwesen anerkannt wurde.

Unser Stiftungsrat hat daher einstimmig beschlossen, die grossen Verdienste von Frau Segmüller für den Schweizerischen Spitex Verband und für ihr sozialpolitisches Wirken im Nationalrat an der 100. Jubiläumsfeier unserer Institution auszuzeichnen.

Frau Segmüller, für dieses Engagement danken wir Ihnen herzlich und freuen uns, Sie als erste Preisträgerin des Spitex-Anerkennungspreises ehren zu dürfen. Herzliche Gratulation!

6. 11. 03/Hans Hofer